



Weihnachten gilt unter Christen als der Tag der Geburt Jesu. Zur Geburt schenkten babylonische Astrologen dem Kinde Gold, Weihrauch und Myrrhe. In der Bibel, im Matthäus-Evangelium steht: Sie kamen aus einem fernen Land. Ein Stern am Himmel zeigte ihnen den Weg. "...da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe". Man könnte sagen, es waren die ersten Weihnachtsgeschenke.

Bei Gold kann man sich noch vorstellen, warum sie es dem Jesuskind geschenkt haben, aber Weihrauch und Myrrhe? Die Geschenke der drei Weisen haben eine ganz besondere Bedeutung.

**Gold** war das Metall der Könige. Dem Jesuskind Gold zu schenken bedeutet: Ich glaube, du bist ein König. Gold ist das Zeichen für Macht.

**Weihrauch** ist eine Mischung verschiedener Harze aus Afrika und Arabien, die beim Verbrennen stark duften. Es ist ein uraltes Symbol der Gottesverehrung, ein Zeichen der Anbetung, der Verehrung. Weihrauch für das Jesuskind zeigt: Hier geht es um etwas **Göttliches**, etwas Besonderes.

Die echte **Myrrhe** wird aus einem bis zu 3 m hohen, dornigen Baum (Commiphora myrrha) gewonnen. Der gelbliche Myrrhensaft wird durch Anschneiden der Rinde gewonnen und erstarrt zu Körnern mit glänzender Oberfläche, aromatischem Geruch und bitterem Geschmack.

Myrrhe ist Medizin. Dem Jesuskind Myrrhe zu schenken bedeutet: Ich glaube, du bist nicht nur göttlich, sondern auch ein Mensch.

Der Akt des Schenkens ist noch heute eine Zeichenhandlung, mit dem wir wie die Weisen aus dem Morgenlande mit unseren Geschenken symbolisch dem Beschenkten (unserem Jesuskind) unsere Glückwünsche übergeben.

Quelle: Wikipedia

Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

Redaktionskollegium: Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

# BARSIKOWER LANDBOTE



*Herbst in Barsikow*

Am 22.08.2009 lud der Märkische Anglerverein e.V. Nackel am Upstall



in Barsikow zum Familienangeln ein. Die Angler sitzen nicht nur gemütlich am Wasser, sie pflegen auch den Upstallteich und das darum liegende Gelände.

Mit dem Familienangeln wurde Barsikower Kindern, Jugendlichen, sowie Junggebliebenen das Angeln als Sport näher gebracht. Bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Kammscheiben ist ein sehr schöner Nachmittag in "Familie" verbracht worden. Mit anregenden Gesprächen und dem Blick auf die Silhouette von Barsikow klang das Zusammensein am Abend gemütlich aus.

*D. Seeger*

Am 09.09. 14:00 Uhr trafen sich 22 Senioren unseres Ortes in der Agrargenossenschaft zur gemeinsamen Kaffeerunde. Es gab sehr leckeren Kuchen. Am begehrtesten war die Mandarinen-Torte.

Die Senioren-Beauftragte unserer Gemeinde, Frau Rose, stellte sich den Rentnern vor. Sie will sich der Sorgen unserer Senioren annehmen und in der Gemeindevertretung für das Abstellen von Missständen kämpfen. Für nicht mehr mobile Senioren ist die Fahrt zum Arzt und zum Einkauf das größte Problem.

*B.Linke*



### Ordnung und Sauberkeit im Dorf

Die Glascontainer sind zur Zeit kaum gefahrfrei benutzbar. Ursache sind Glasscherben, die von neben dem Container abgestellten Glasscheiben stammen. Bitte zukünftig Glas in und nicht neben die Container stellen.

Müll am Straßenrand: Schon wieder liegt jede Menge Unrat an den Straßenrändern. Vor allem Kaffeebecher und Flaschen häufen sich. Das muss nicht sein!!!



Am 19.09 tagte „Die „Preussische Forschungsgruppe Meilensteine“ in Friesack. Was alles Meilensteine



Postillion

sagen und wie man sich damit beschäftigen kann, war Gegenstand der jährlichen Tagung. Weil Barsikow 7 höchst interessante Meilensteine besitzt, besuchte die Gruppe am nächsten Tag Barsikow. Hier ein Auszug aus dem Schreiben an die Ortsvorsteherin:

„Der Besuch in Barsikow wurde zu einem Höhepunkt der Rundfahrt unserer diesjährigen Jahrestagung. Bitte richten Sie diesen Dank auch allen Ihren Mitstreitern aus. Leider lies unser Zeitplan keinen längeren dauernden Aufenthalt zu, welcher durchaus interessant gewesen wäre.“ Bei dem Besuch kam der Gedanke auf, die im Ort befindlichen Meilensteine in einem Meilensteinpark oder Meilensteinweg zusammenzubringen, zu beschildern und einer breiteren Öffentlichkeit darzustellen, denn nur in Barsikow gibt es eine solche „Meilensteindichte“.

Am Sonnabend, d. 10.10. Waren zwei **fremde Hunde** im Dorf unterwegs. Ein Barsikower informierte das Ordnungsamt. Die Hunde stammten aus Metzelthin und sind schon des öfteren in der Gegend stöbernd gesehen worden.

**Großer Besuch in der Kirche vom Amt für Denkmalschutz:**

An der Kirche sind noch immer keine Bauarbeiter zu sehen. Es wird Winter. Der Denkmalschutz hatte Bedenken. Es kam zu einer Beratung mit Besichtigung in der Kirche am 07.10.09. Es gelang die Denkmalschützer vom Vorhaben zu überzeugen.

Obwohl mit den Arbeiten nicht begonnen werden kann, wurden die Leistungen bereits ausgeschrieben. Vor Bewilligung durch die Förderbehörde darf mit dem Bau nicht begonnen sein.



**Aus Kultur- und Sozialausschuss:**

In der Kita Nackel werden zur Zeit nur wenige Kinder liebevoll und wie in Familie betreut. Sollte sich die Anzahl der Kinder weiter verringern, droht die Schließung. Obwohl die Gemeinde die Kita gern erhalten möchte. Aus dem Ausschuss kommt der dringende Appell an die umliegenden OT: Lassen Sie Ihren Nachwuchs in die Kita Nackel betreuen! Das hilft ihrem Kind und der Kita.

Für den Landboten ging eine **Spenden** von 70 und 10 € ein. Damit lassen sich Druckerpatronen und Papier für eine ganze Weile beschaffen.

**Friedhof:** Die beiden Gestelle zum Anhängen von Hacken und Gieskannen auf dem Friedhof wurden in freiwilliger Arbeit von Herrn Hilgenfeld angefertigt. Danke für die viele Mühe!

Der **Plattenweg** zur Friedhofshalle war eher ein Stolperweg. Mit der Verwaltung wurde vereinbart, dass der Weg erneuert und gleichzeitig verschoben wird. Wie immer ist im Haushalt der Gemeinde zu wenig Geld. Die Arbeiten werden ehrenamtlich ausgeführt. Glücklicherweise haben sich mehrere Barsikower gefunden, die den Weg herstellen werden. Beide Barsikower Baubetriebe und zwei Landwirtschaftsbetriebe bringen sich mit Leistung ein.



Zwei junge Schweriner waren die ersten Benutzer

Die **Pilgerbank** ist seit dem 16.09.2009 da und wird schon fleißig genutzt. Die Bänke kamen sehr überraschend. Inzwischen ist ein guter Standort gefunden. Noch fehlt die Imprägnierung und eine Informationstafel. Mit sehr viel Mühe richtete Herr Hilgenfeld das Gelände her. Herzlichen Dank dafür

Die **Drei-Kirchen-Kulturwanderung** am Sonntag, dem 06.09.2009 war mit ca. 70 Personen gut besucht. Hier in Barsikow konnte in der Kirche eine Fotoausstellung gezeigt werden. Die Gäste wurden vom Freundeskreis „Dorfkirche Barsikow“ in der Kirche empfangen und im Raum der Feuerwehr mit einem deftigen Imbiß versorgt. Alle Wanderer und Nichtwanderer äußerten sich lobend. Die Mitglieder des Freundeskreises freuen sich über das Lob, denn die Vor- und Nachbereitung hatte viele freiwillige Stunden verschlungen. Die Veranstaltung war angeregt vom Verein „Alte Kirchen“, von dem die Barsikower Kirche 1000 Euro Förderzuwendung für die Sanierung der Kirche erhielt. Die drei veranstaltenden Kirchenfördervereine von Vichel, Läsikow und Barsikow sind selbst erstaunt, wie gut die Veranstaltung angekommen ist und die Zusammenarbeit klappte. Voraussichtlich wird es nächstes Jahr eine Fortsetzung geben.

Am Sonntag, d. 06.09.2009 sprudelte eine kleine **Quelle aus der Trinkwasserleitung** vor dem ehemaligen Konsum. Der Zweckverband setzte gleich am nächsten Morgen eine Schelle. Damit die Erde austrocknen konnte, blieben die aufgenommenen Platten längere Zeit liegen.

31.10.09 18:00 Uhr Halloween, Treffpunkt Feuerwehr  
07.11.09 09:00 Uhr Arbeitseinsatz auf dem Friedhof  
21.11.09 14:00 Uhr Kartenspielnachmittag  
02.12.09 14:00 Uhr Rentnerweihnachtsfeier  
10.12.09 15:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier im Gemeinderaum Segeletz  
12.12.09 ab 12:30 Uhr Weihnachtsfeier am Upstall

Die geplante Vorstellung des Straßenbauprojektes Barsikow in einer Einwohnerversammlung im Oktober ist abermals verschoben worden. Der neue Termin ist für den 17.11. angedacht, aber noch immer nicht bestätigt. Die Einladung wird wieder in jeden Haushalt verteilt. Danke an die Verteiler!

### Einladung zum Arbeitseinsatz auf dem Friedhof am Sonnabend, d. 07.11.09

Der Hauptweg ist abzustecken, Laub zu harken sowie Wildwuchs an der Bank und an der Trauerhalle zu entfernen. Vielleicht ist ein Teil des neuen Weges schon fertig. Dann kann die Randbepflanzung erfolgen.  
Treffpunkt: Friedhof, **9:00 Uhr**. Bitte Arbeitsgeräte mitbringen.



**In eigener Sache der Ortsvorsteherin:** Beschlüsse der Gemeindevertretung werden immer vorher in mehreren Ausschüssen ausführlich beraten. Als Ortsvorsteherin besuche ich möglichst alle Ausschuss-Sitzungen. Ortsvorsteher haben kein Stimmrecht in der Gemeindevertretung. Um so wichtiger ist es, in den Ausschüssen und den Fraktionssitzungen zu versuchen, die Gemeindevertreter vom Barsikow-Willen zu überzeugen. Meine Teilnahme an der Gemeindevertretung ist dabei weniger wichtig, denn zu diesem Zeitpunkt kommen die Gemeindevertreter bereits mit festen Entscheidungsvorstellungen in die Sitzung.

Ich bin auf Ihre Meinung und Anregung angewiesen, denn nur so kann ich Barsikow richtig vertreten. Im Internet unter [www.wusterhausen.de](http://www.wusterhausen.de) stehen die Sitzungstermine und kurz vor der Sitzung die Einladungen mit den Beratungspunkten. Ich bedanke mich für alle Informationen/Aufträge/Meinungen, die bislang bei mir eingegangen sind und hoffe auf weitere Anregung.

Ihre Ortsvorsteherin

03.11. Gemeindevertretung  
09.11. Ordnungsausschuss  
10.11. Bauausschuss  
16.11. Kulturausschuss  
24.11. Hauptausschuss  
01.12. Bauausschuss  
10.12. Ländlicher Raum  
15.12. Gemeindevertretung



Am 19.09. führte die Feuerwehr eine vorbeugende Brandschutz-Belehrung durch. Jedermann konnte Feuerlöschern in Aktion sehen und erproben. Nur sehr wenige Barsikower nutzten die Möglichkeit. Schade!!! Die Kameraden hatten mit viel Mühe die Veranstaltung organisiert und auch einen Imbiß vorbereitet.

Als Übung für die Feuerwehren wurde am 15.09.2009 vormittags in der Grundschule Wusterhausen ein Brand simuliert. Vor dem Feuerwehrhaus in Barsikow fanden sich 3 Kameraden und mehrere Zuschauer ein. Weil keine Gruppe von 4 Kameraden gebildet werden konnte, entschieden sich die Kameraden zur Nichtteilnahme. Das führte zu großer Verärgerung der Feuerwehrhüptlinge in der Gemeinde Wusterhausen. Es kam zur Krisensitzung am 09.10. im Feuerwehrraum. Dort wurde deutlich, wie sehr

freiwillige Feuerwehrtätigkeit durch bürokratische Hürden erschwert wird. So darf z.B. ein neues Feuerwehrmitglied nicht sofort aktiv bei der Brand- und Unfallbekämpfung helfen. Zuerst muss eine erfolgreiche Truppmann-Ausbildung absolviert werden.

Trotzdem, vor einem Unfall und oder einem Brand ist niemand gefeit. Keine freiwillige Feuerwehr in Barsikow – undenkbar -! Und wer sich trotz Bürokratie bereit erklärt, bei den Kameraden der Feuerwehr mitzutun, dem gilt unser aller Dank und Anerkennung. Das Feuerwehrarbeit auch Spaß machen kann, ist in der Begeisterung unserer kleinen

„Feuerwehrkameraden“ zu sehen. Fast alle Kinder des Ortes sind Mitglied und freuen sich schon auf die nächste „Übung“. Die Kinder lieben ihren „Knut“ und ihre „Heidi“.

**Den Kameraden Knut und Heidi Teßmann ein besonders herzliches Dankeschön!**

*B.Linke*



Am 21.08.2009 gründete sich eine Kinder- u. Jugendfeuerwehr in Barsikow. Mit großer Begeisterung lernten am ersten Übungstag unsere Kinder unter der fachlichen Anleitung mehrerer Kameraden das Binden von Knoten. Mühe kostete die Beschaffung der Uniformen, besonders für die Kleineren.



Am 10.09. begann die Einlagerung von Silogut in die Siloanlage am Nackler Weg. Die Transporte waren eine schwere Belastung für Straße und Anwohner. Eine Woche lang donnerten Fahrzeuge im 5-Minuten-Takt durch das Dorf.

Damit zukünftig nicht mehr die dezentralen Siloanlagen genutzt werden müssen, ist der Bau einer Fahrsiloanlage unmittelbar am Futtermittelwerk mit Einfahrt vom Bahnhof her geplant. Dazu fand eine vorgezogene Bürgerbeteiligung „Fahrsiloanlage Barsikow“ am 13.10.09 statt. 24 Barsikower hörten sich an, wie kompliziert und aufwendig Baurecht entsteht. Gebaut werden darf nur innerhalb geschlossener Ortschaften oder innerhalb eines Bebauungsplangebietes. Ein Bebauungsplan, kurz B-Plan, ist eine Satzung, die die Gemeinde erhebt. Bevor die Satzung von der Gemeindevertretung beschlossen werden kann, ist ein kompliziertes in der Form gebundenes Verfahren nach bundesdeutschem Baugesetzbuch zu durchlaufen. Es dauert in der Regel ein Jahr. Unzählige Behörden sind vom Vorhaben zu unterrichten. Sie nehmen zum Vorhaben schriftlich Stellung.

Damit der Bürgerwille in den Plan einfließt, ist zu Beginn des Verfahrens eine „Vorgezogene Bürgerbeteiligung“ durchzuführen. Der danach zu erarbeitende erste Planentwurf liegt im Rathaus aus. Zeitpunkt und Dauer der Auslegung werden öffentlich (bei uns über Bekanntmachungskästen) jedermann bekannt gemacht. Mit der Satzung hat der Bauherr noch kein Baurecht. Es bedarf einer Baugenehmigung, für die bei uns der Landkreis und im Falle der Barsikower Biogasanlage das Landesumweltamt zuständig ist. Die genehmigende Behörde muss sich an die Festlegungen des B-Planes und damit an den Willen der Gemeinde halten. Der B-Plan für die Biogasanlage in Barsikow ist als Satzung von der Gemeinde bereits beschlossen. Die Genehmigung zum Bauen wird in Kürze erwartet. Zur Zeit laufen die bauvorbereitenden Arbeiten.

*B.Linke*

